

Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Nahverkehrsplan Herne

Beteiligungszeitraum: 01.06.26-12.07.26



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

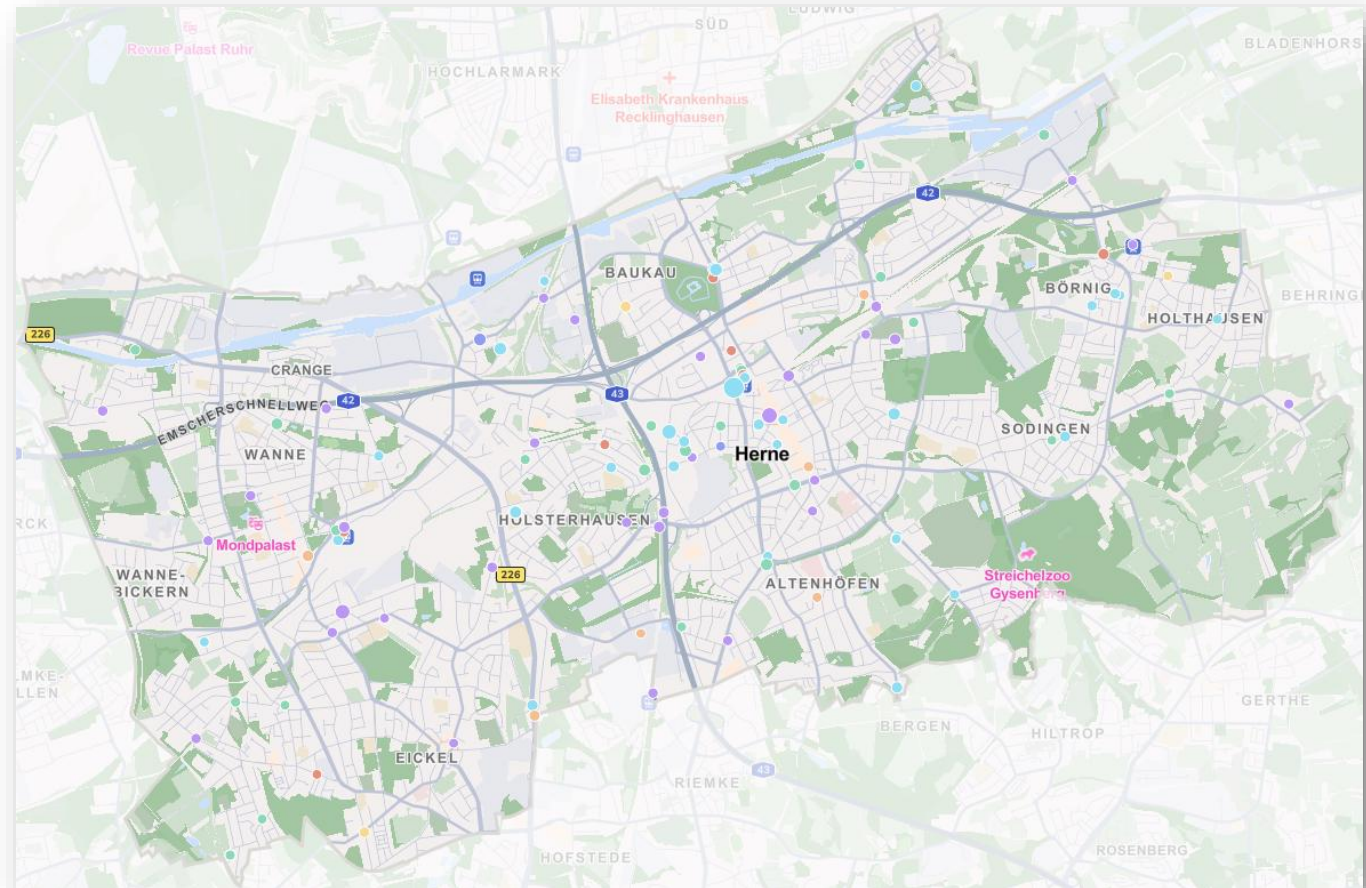
Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Allgemein

- **Beteiligungszeitraum: 01.06.26-12.07.26**
- **Nutzung:**
 - 202 Teilnehmende
 - 246 Beiträge
 - 161 Kommentare
 - 895 Interaktionen (Likes)



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

www.herne-mobil.de

Demografische Auswertung



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Demografische Auswertung

- Die Beteiligung erfolgte über nahezu alle Altersgruppen hinweg. Besonders stark vertreten waren **Personen im mittleren und höheren Erwachsenenalter**.

Gleichzeitig beteiligten sich auch **zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene**.

- Starke Beteiligung der Altersgruppen **35–44 Jahre**, **45–54 Jahre** und **55–64 Jahre**.
- Ebenfalls auffällig hohe Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren.
- **Ältere Menschen ab 65 Jahren** brachten sich insbesondere bei Themen wie Barrierefreiheit, Tarifgestaltung, Haltestelleninfrastruktur und Erreichbarkeit von Friedhöfen, Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen ein.
- **Jüngere Teilnehmende** fokussierten sich stärker auf Taktung, Schulwege, Kapazitäten im Schülerverkehr sowie neue Verbindungen zwischen Herne und Nachbarstädten.



Demografische Auswertung

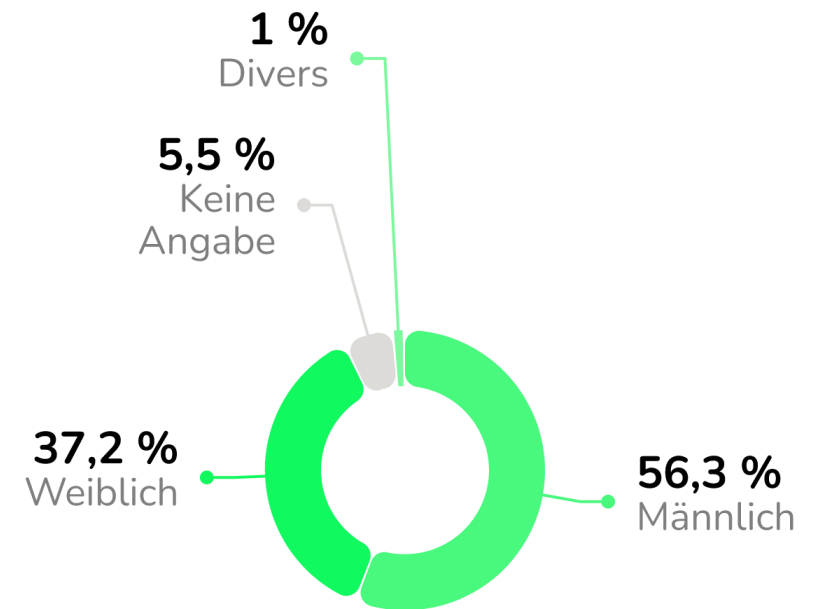
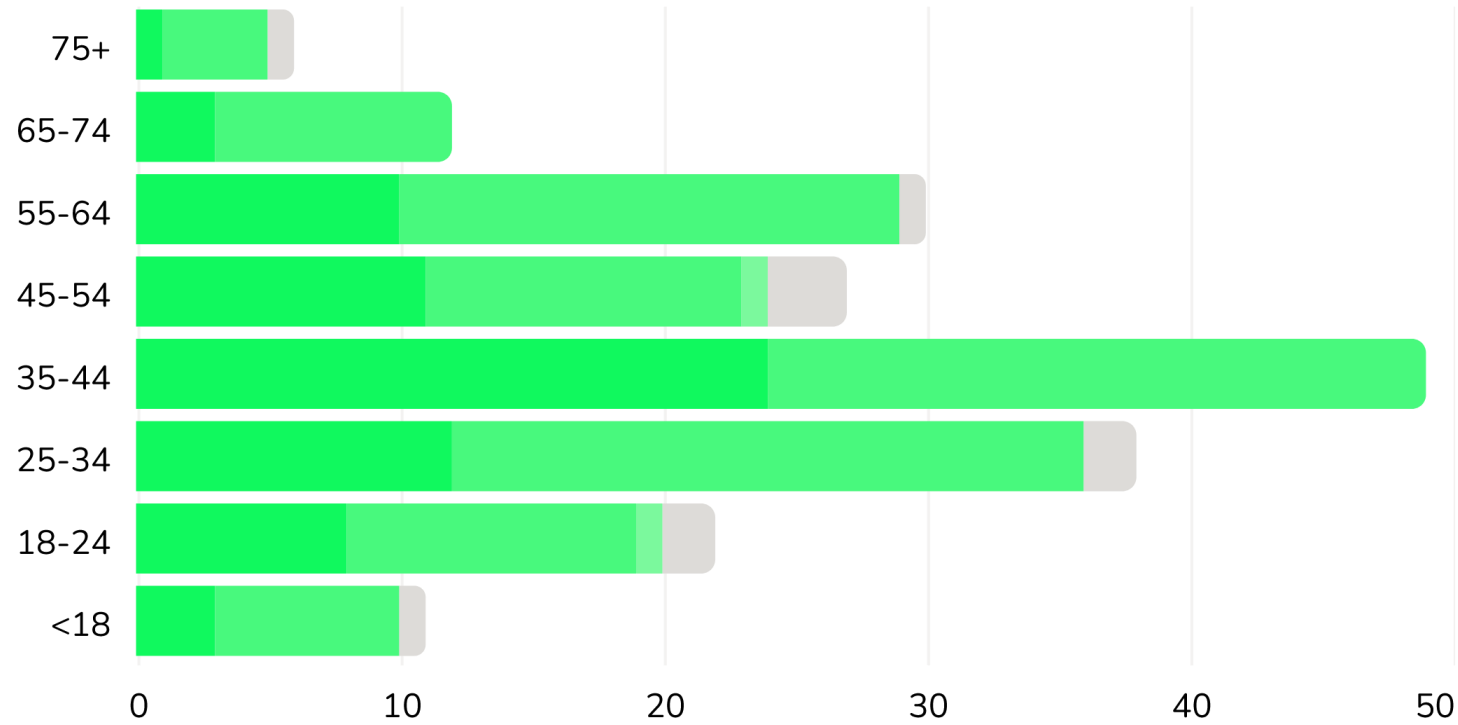
- Die Beteiligung wurde überwiegend von Männern (56,3%) geprägt. Daneben nutzten einzelne Teilnehmende die Angabe „Divers“ oder machten keine Geschlechtsangabe.

Inhaltlich zeigen sich gewisse Schwerpunkte:

- **Weibliche Teilnehmende** thematisierten überdurchschnittlich häufig Aspekte der Sicherheit, Barrierefreiheit, Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit im Alltag.
- **Männliche Teilnehmende** brachten besonders viele Vorschläge zu Linienwegen, Netzerweiterungen und Infrastrukturprojekten ein.
- Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind insgesamt jedoch deutlich geringer als die Übereinstimmungen hinsichtlich der wichtigsten Themen beim Herner ÖPNV.



Alter und Geschlecht



● Weiblich ● Männlich ● Divers ● Keine Angabe



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



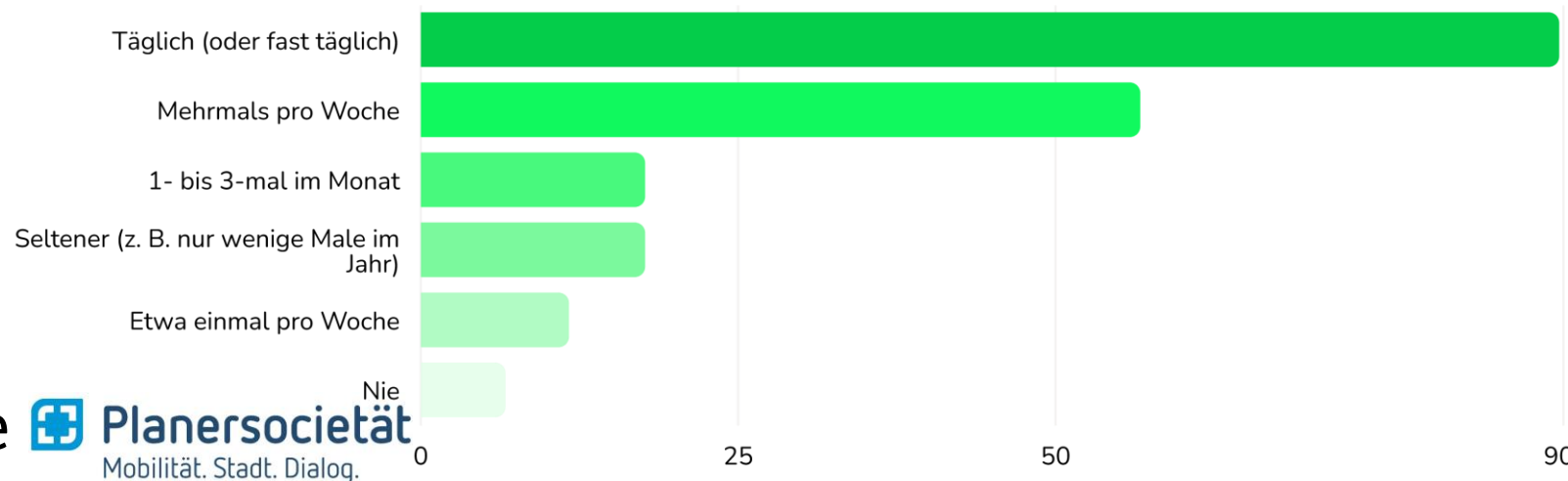
Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

ÖPNV-Nutzung

Ein großer Teil der Teilnehmenden nutzt den ÖPNV regelmäßig:

- Viele Beiträge stammen von Personen, die den ÖPNV **täglich oder nahezu täglich** nutzen.
- Ebenfalls stark vertreten sind Personen mit einer Nutzung **mehrmals pro Woche**.
- **Gelegenheitsnutzerinnen und -nutzer** beteiligten sich vergleichsweise seltener.

Daraus kann geschlossen werden, dass die Ergebnisse in besonderem Maße die Erfahrungen regelmäßiger Fahrgäste widerspiegeln. Die identifizierten Probleme bei Taktung, Anschlüssen, Kapazitäten und Zuverlässigkeit basieren somit überwiegend auf konkreten Alltagserfahrungen.



Auswertung nach Themenfeldern

Grundsätzliches



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



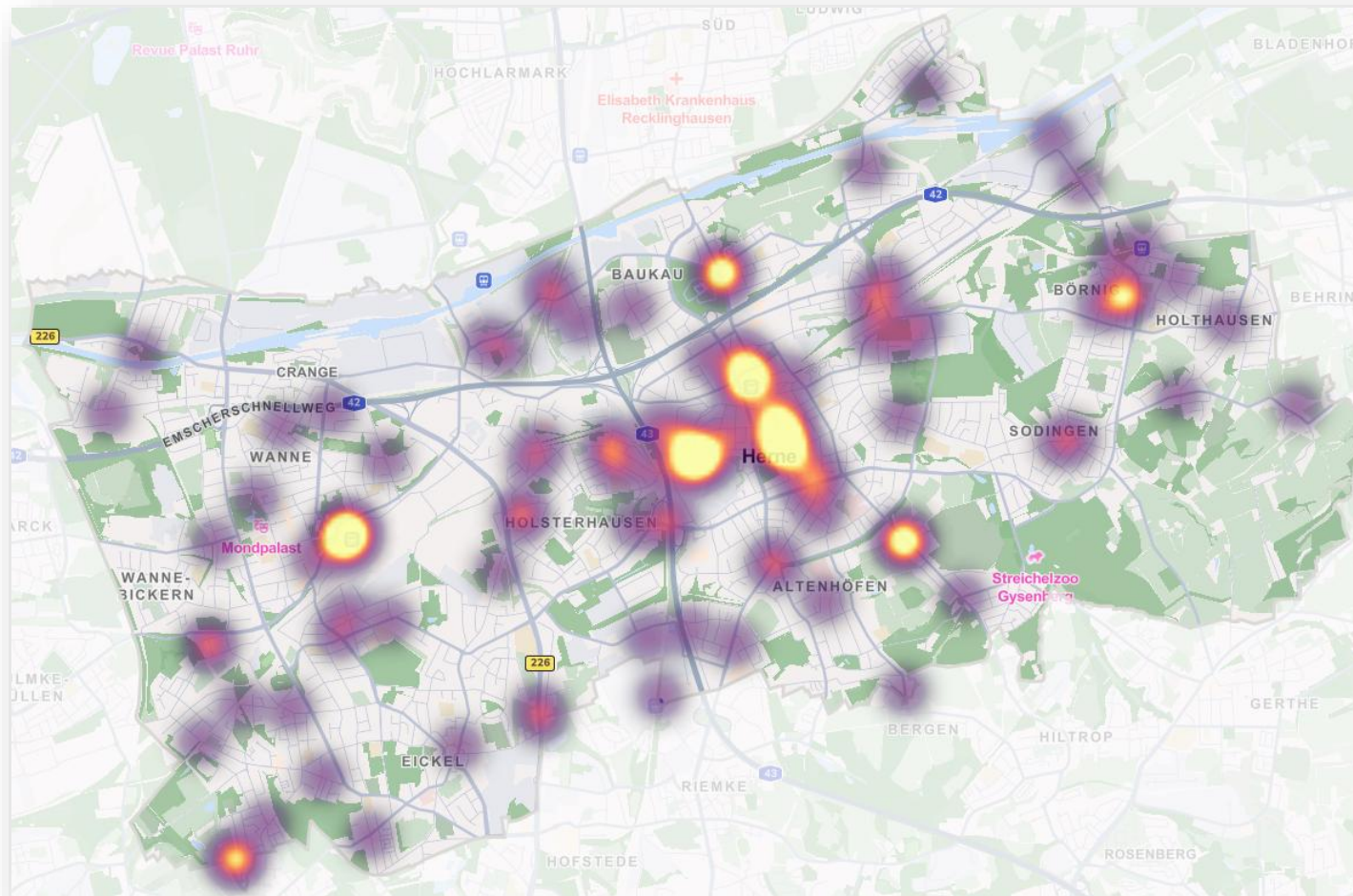
Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Räumliche Verteilung der Impulse



Allgemein – die 20 Beiträge mit den meisten Likes

Rang	Beitrag	Likes
1	Eigene Busspur unter der Bahnbrücke (Westring) für weniger Verspätungen	38
2	Vorschlag zur Linienführung der Linie 337plus	28
3	Günstigere und einfachere Tarife im ÖPNV	22
4	Kostenloser ÖPNV am Aktionstag „Herne macht Grün“	20
5	Verbesserung der Haltestelle Herne Mitte (Cluster von mehreren Einzelschlüssen)	20
6	Eezy-Tarif auch ohne Smartphone nutzbar machen	17
7	Busspuren zur Beschleunigung der Linie 362	17
8	Neue Buslinie durch den Grenzweg	17
9	Neue Haltestelle Technisches Rathaus	17
10	Linie 366 streichen	15

Allgemein – die 20 Beiträge mit den meisten Likes

Rang	Beitrag	Likes
11	Direkte ÖPNV-Anbindung Südstraße ab Riemke Bf	15
12	Optimierung 390/391	13
13	Mängel bei Sauberkeit und Pünktlichkeit Linie 340	12
14	Verlängerung Linie 321 zum Ruhrpark	11
15	Tarifangebote auch ohne digitale Zugangshürden anbieten	11
16	Optimierung Linie 337 Schülerverkehr	11
17	Überfüllte Busse 312/323	10
18	U35 bis Recklinghausen	10
19	Optimierung Taktung 312/323	10
20	Neue Buslinie zwischen Herne Bf und Recklinghausen Süd Bf	10

Auswertung nach Themenfeldern: Grundsätzliches

Die Beteiligung zeigt fünf besonders zentrale Handlungsfelder für den Nahverkehrsplan:

1. Höhere Taktdichten und längere Betriebszeiten
2. Bessere Anschlüsse und Verknüpfungen
3. Stärkere Kapazitäten auf nachfragestarken Linien
4. Attraktivere Haltestellen und Fahrgastinformation
5. Schnellere und zuverlässigere Fahrzeiten

Insgesamt wünschen sich die Teilnehmenden weniger Einzelmaßnahmen als vielmehr ein verlässliches, eng getaktetes, schnelles und gut vernetztes Gesamtsystem, das Umsteigen erleichtert und den ÖPNV gegenüber dem Pkw attraktiver macht.

Verbesserte Quartierserschließung
Sicherer an Haltestellen
Überfüllte Buslinien
Direktverbindungen und Linienführung
Erweiterte Betriebszeiten
Hohe Ticketpreise
Barrierefreie Infrastruktur
Zuverlässigkeit
Schnellbusverbindungen einrichten
Taktverdichtung
Flexible On-Demand-Angebote
Anbindung wichtiger Infrastruktur
Lange Fußwege
Digitale Fahrgastinformation
Barrierefreier Tarifzugang



Auswertung nach Themenfeldern

Bedienzeiten und Takte



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Bedienzeiten und Takte

- Dieses Themenfeld war eines der **meistdiskutierten**. Die Teilnehmenden sehen die Angebotsqualität vor allem in den Abendstunden, an Wochenenden sowie im Schülerverkehr als verbesserungsbedürftig.
 - **Höhere Taktdichten auf stark nachgefragten Linien**
 - **Bessere Abstimmung von Anschlüssen**
 - **Angebotsausweitung am Abend und Wochenende**
- Der **Ausbau der Taktdichte** sowie eine **konsequenterer Ausrichtung der Fahrpläne auf Umsteigevorgänge** gehören zu den wichtigsten Bürgeranliegen.

Vorschlag	Likes
Kostenloser ÖPNV am Aktionstag „Herne macht Grün“ mit erweitertem Fahrplan	20
Linie 390/391 zwischen Eickel und Herne besser organisieren und zu einem echten 15-Minuten-Takt ausbauen	13
Optimierung der Taktung und Anschlusssituation allgemein sowie Optimierung 337 für den Schulverkehr	11
Optimierung der Taktung 312/323 aufgrund von Überfüllung	10
390 und 391 im regelmäßigen 15-Minuten-Takt versetzt fahren lassen	8
Verlängerung bzw. Verdichtung der Linie 303 am Wochenende	7
Angebotsausweitungen auf der Linie 362	5

Auswertung nach Themenfeldern

Zuverlässigkeit und konkurrenzfähige Reisezeiten



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Zuverlässigkeit und konkurrenzfähige Reisezeiten

- Vorschläge in diesem Themenfeld erreichten teilweise die höchsten Zustimmungswerte der gesamten Beteiligung. Die Teilnehmenden kritisieren insbesondere Verspätungen durch Staus, lange Fahrzeiten und fehlende Bevorrechtigungen des ÖPNV im Straßenraum.
 - **Busspuren und ÖPNV-Beschleunigung**
 - **Vorrangschaltungen an Lichtsignalanlagen**
 - **Reduzierung von Verspätungsursachen**
 - **Kürzere und konkurrenzfähige Reisezeiten**
- Die Beteiligung zeigt, dass nicht nur dichtere Takte gefordert werden. Ebenso wichtig sind **zuverlässige Fahrzeiten** und ein **schnelleres Vorankommen des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr**.

Vorschlag	Likes
Eigene Busspur unter der Bahnbrücke für weniger Verspätungen	38
Einführung von Busspuren zur Beschleunigung der Linie 362	17
Optimierung der Ampelschaltung am Berliner Platz	5
Ampelschaltungen an den Haltestellen Albert-Einstein-Straße und Westring optimieren	2
Vorrangschaltung für Bus und Bahn zwischen Solbad und Wanne	2

Auswertung nach Themenfeldern

Linienwege



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Linienwege

- Die Diskussion der Linienwege war besonders umfangreich. Dabei dominieren zwei Wünsche: **neue Direktverbindungen** und **bessere Verknüpfungen mit regionalen Zentren**.
 - **Mehr Direktverbindungen**
 - **Querverbindungen / Tangenten** statt nur auf Herne Mitte / Wanne-Eickel ausgerichtete Verbindungen
 - **Ausbau wichtiger Achsen**
 - **Verbesserung konkreter Linien**
- Die Bürger wünschen sich vor allem **einfachere und schnellere Direktverbindungen** sowie eine **stärkere regionale Vernetzung** Hernes.

Vorschlag	Likes
Neue Tangente 337plus	28
Neue Buslinie Grenzweg	17
Linie 316 ganztägig durchfahren lassen	15
Linie 390/391 zwischen Eickel und Herne neu organisieren (15-Minuten-Takt)	13
Abstimmung der Linien 312 und 323, um große Taktlücken zu vermeiden	10
Verlängerung bzw. Vereinheitlichung von 336 / 367 mit besserem Anschluss zum Nordbad	5
Verbesserte Erschließung des Shamrockparks	5

Auswertung nach Themenfeldern

Haltestellen



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Haltestellen

- Dieses Themenfeld zeigt einen hohen Bedarf an Infrastrukturverbesserungen.
 - **Wetter- und Hitzeschutz**
 - **Barrierefreiheit und Komfort**
 - **Information und Orientierung**
 - **Neue Haltepunkte**
- Die Aufenthaltsqualität an Haltestellen wird als wesentlicher Baustein eines attraktiven ÖPNV gesehen.

Vorschlag	Likes
Einrichtung einer Bushaltestelle am Technischen Rathaus	17
Sanierung der U35-Stationen in Herne	9
Verlängerung der Linie 303 und Taktoptimierung am Wochenende	7
Besserer Sonnen- und Regenschutz sowie Begrünung von Haltestellen	6
Neuer Haltepunkt an der RB41 im Bereich Hasenkamp/Rottbruch	6
Einrichtung einer Haltestelle am Technischen Rathaus	6
Verbesserung des Sicherheitsgefühls an einer Haltestelle am Trimbuschhof	5

Auswertung nach Themenfeldern

Umsteigen und Verknüpfung



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Umsteigen und Verknüpfung

- **Anschlusssicherheit wichtiger als kurze Umstiegszeiten**

→ „Lieber fünf Minuten warten als den Anschluss verpassen.“

- **Verknüpfung mit Regionalverkehr**
- **Intermodale Mobilität**

→ Die Zuverlässigkeit von Anschlüssen wird als entscheidender Qualitätsfaktor wahrgenommen.

Vorschlag	Likes
Mobilitätshub Bahnhof Börnig mit Neuordnung des Busnetzes	5
Verbesserung der Anschlüsse 306/316 an Regionalverkehr	4
Bessere Anbindung und Umstiegsmöglichkeiten in Börnig	5
Größeres P+R-Angebot an der U35	2



Auswertung nach Themenfeldern

Ausstattung der Fahrzeuge



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Fahrzeuge

- **Überfüllte Fahrzeuge**

Besonders häufig wurden genannt: Linie 312, Linie 323
 Mehrfach wurde der Einsatz von Gelenkbussen gefordert.

- **Komfort und Barrierefreiheit**

Kritisiert wurden: hohe Sitzpodeste, schwieriger Einstieg, zu geringe Kapazitäten für Rollatoren und Kinderwagen

Fahrzeugmodernisierung

Gewünscht wurden: moderne Elektrobusse, Ladeanschlüsse, bessere Klimatisierung, modernere Straßenbahnen

→ Das Kapazitätsproblem auf einzelnen Linien wird deutlich stärker wahrgenommen als Fragen der technischen Ausstattung.

Vorschlag	Likes
Gelenkbusse bzw. größere Fahrzeuge auf der Linie 323	10
Bessere Sitzplatzgestaltung und Barrierefreiheit in neuen Fahrzeugen	2
Modernisierung der Bus- und Straßenbahnflotte	1-2

Auswertung nach Themenfeldern

Rahmenbedingungen, Tarife und Information



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Rahmenbedingungen

Tarifpolitik

- Die Abschaffung der Kurzstrecke wurde vielfach kritisiert. Forderungen: Wiedereinführung des Kurzstreckentickets, günstigere Fahrpreise, familienfreundlichere digitale Tarife

Informationsqualität

- Verbesserungsbedarf wird gesehen bei: Baustelleninformationen, Echtzeitdaten, Fahrgastinformationen

Ticketvertrieb

Gewünscht wurde: größerer Ticketverkauf in Fahrzeugen, einfachere Nutzung für ältere Menschen

→ Die Preisgestaltung ist nach Angebot und Zuverlässigkeit eines der wichtigsten Querschnittsthemen.

Vorschlag	Likes
Günstigere und einfachere Tarife im ÖPNV	22
Eezy (für Jugendliche) auch ohne Smartphone nutzbar machen	17
Tarifangebote auch ohne digitale Zugangshürden anbieten	11
Wiedereinführung eines vielfältigeren Ticketerwerbs beim Fahrpersonal	6
Wiedereinführung des Kurzstreckentickets	3
Bessere Kooperation der Verkehrsunternehmen im Ruhrgebiet	3

Auswertung nach Themenfeldern

Sonstige Themen



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Auswertung nach Themenfeldern: Sonstiges

Ordnung und Sicherheit

Mehrfach wurden angesprochen: laute Musik in Fahrzeugen, Telefonieren über Lautsprecher, unangemessenes Fahrgastverhalten, Sicherheitsgefühl an Haltestellen

Personal und Qualität

Teilweise wurde Kritik an: Subunternehmen, Fahrpersonal, Fahrweise von Busfahrern geäußert.

Fahrrad- und Fußverkehr

Zahlreiche Beiträge betreffen: Radwege, Wegebeziehungen, Mobilitätsverknüpfungen außerhalb des eigentlichen ÖPNV

Vorschlag	Likes
Streichung der Linie 366	15
Verbesserung Sauberkeit und Pünktlichkeit der Linie 340	12
Kopfhörerpflicht bzw. konsequenteres Vorgehen gegen Lärm in Fahrzeugen	9
Wiedereinführung von Fähnchenhaltern an Fahrzeugen	6
Qualitätsverbesserung durch weniger Subunternehmer	4

Auswertung nach Altersgruppen



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Unter 18 Jahre: Schulwege, Taktung und Sicherheit

Die jüngsten Teilnehmenden konzentrieren sich vor allem auf ihre alltägliche Nutzung des ÖPNV für Schule und Freizeit.

Typische Themen

häufigere Busverbindungen, bessere Taktung zu Schulbeginn und Schulende, überfüllte Busse, Verspätungen, zusätzliche Haltestellen, Kameras und mehr Sicherheit an Haltestellen, Sauberkeit in Fahrzeugen

Beispiele

- häufigere Fahrten der Linien 323, 329 und 362
- neue Haltestelle an der „Knappschaft“
- mehr Busse zur Riemker Straße
- Kameras an Haltestellen
- bessere Abstimmung der Takte im gesamten Netz

→ **Jugendliche** betrachten den ÖPNV vor allem aus der Perspektive von Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Strategische Netzfragen oder Tarifthemen spielen dagegen kaum eine Rolle.



18 bis 24 Jahre: Netzentwicklung und neue Verbindungen

Die jungen Erwachsenen zeigen ein sehr großes Interesse an der Weiterentwicklung des Gesamtnetzes.

Typische Themen

neue Schnellbus- und Expressverbindungen, zusätzliche Bahnstationen, neue Direktverbindungen zwischen Städten, bessere Verknüpfung von Bus und Bahn, Mobilitätshubs

Beispiele

- neue Haltepunkte in Röhlinghausen, Holsterhausen oder Baukau
- Verlängerung der Linie 321 zum Ruhrpark
- Verlängerung der U35
- neue Direktverbindungen nach Recklinghausen und Gelsenkirchen
- Mobilitätshub Herne-Börnig

→ Die Altersgruppe sieht den ÖPNV stark aus regionaler Perspektive. Während ältere Teilnehmende häufig konkrete Alltagsprobleme ansprechen, beschäftigen sich junge Erwachsene überdurchschnittlich oft mit der strategischen Weiterentwicklung des Netzes.



25 bis 34 Jahre: Pendelorientierung und Anschlüsse

Bei den jungen Berufstätigen stehen Pendlerbedürfnisse im Mittelpunkt.

Typische Themen

bessere Anschlüsse an Züge, schnellere Verbindungen, Direktverbindungen ohne Umsteigen, dichtere Takte in Randzeiten, Ausbau des Nachtverkehrs

Beispiele

- bessere Verknüpfung von Bus und Regionalverkehr
- Verlängerung verschiedener Linien nach Recklinghausen oder Castrop-Rauxel
- Ausbau des Nachtbusses NE5
- bessere Anbindung des Blumenthal-Areals

→ Die Vorschläge spiegeln vor allem Arbeitswege und regelmäßige Pendelverkehre wider.

35 bis 44 Jahre: Familien- und Alltagsmobilität

Diese Altersgruppe zählt zu den aktivsten Teilnehmergruppen.

Typische Themen

Zuverlässigkeit, Schülerverkehr, Fahrzeugkapazitäten, Kinderwagen- und Rollatorfreundlichkeit, Umstiegsmöglichkeiten

Beispiele

- überfüllte Linien 312 und 323
- Einsatz größerer Fahrzeuge
- bessere Anschlüsse an Schulen
- häufigere Fahrten auf stark nachgefragten Linien

→ Hier dominieren konkrete Alltagserfahrungen von Familien sowie Wege zur Arbeit und zur Schule.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

45 bis 54 Jahre: Qualität und Zuverlässigkeit

Die Altersgruppe 45–54 Jahre bringt besonders viele Detailvorschläge ein.

Typische Themen

realistische Fahrpläne, bessere Haltestellenausstattung, bessere Anschlüsse, Fahrgastinformation, Qualitätsverbesserungen

Beispiele

- Bussteignummerierungen
- stärkere Ticketkontrollen
- Echtzeitinformationen
- Anpassung von Fahrplänen an tatsächliche Fahrzeiten
- bessere Abstimmung der Linien 312 und 323

→ Die Gruppe bewertet den ÖPNV stark aus Sicht regelmäßiger Nutzerinnen und Nutzer und legt großen Wert auf Betriebsqualität.



55 bis 64 Jahre: Erreichbarkeit und Komfort

In dieser Gruppe treten Komfort- und Erreichbarkeitsthemen stärker in den Vordergrund.

Typische Themen

zusätzliche Haltestellen, bessere Erreichbarkeit von Einrichtungen, längere Betriebszeiten, bessere Taktung wichtiger Linien, Schutz vor Wetter und Hitze

Beispiele

- Haltestelle am Technischen Rathaus
- neue Haltestellen für Friedhöfe
- Verbesserungen an der Linie 324
- bessere Ausstattung von Haltestellen

→ Die Beiträge zeigen einen stärkeren Fokus auf wohnortnahe Versorgung und kurze Wege.



65 Jahre und älter: Barrierefreiheit, Tarife und Nahversorgung

Die ältesten Teilnehmenden unterscheiden sich am deutlichsten von den jüngeren Gruppen.

Typische Themen

kurze Fußwege, Barrierefreiheit, Wiedereinführung des Kurzstreckentickets, Erreichbarkeit von Friedhöfen, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten, Sitzkomfort

Beispiele

- Verlegung von Haltestellen näher an Friedhöfe
- Wiedereinführung des Kurzstreckentickets
- niedrigere Sitze in Fahrzeugen
- bessere Bushaltestellen in Wohngebieten
- Anschlussverbesserungen mit möglichst wenig Umsteigen

→ Ältere Menschen denken deutlich stärker in Kategorien der Erreichbarkeit und Nutzbarkeit als in Kategorien der Netzentwicklung. Komfort und Barrierefreiheit spielen hier eine wesentlich größere Rolle als bei jüngeren Altersgruppen.



Zusammenfassender Vergleich

Altersgruppe	Schwerpunkte
<18 Jahre	Schulverkehr, Taktung, Sicherheit
18–24 Jahre	Netzausbau, neue Verbindungen, Mobilitätshubs
25–34 Jahre	Pendlerverbindungen, Anschlüsse, Direktverbindungen
35–44 Jahre	Familienmobilität, Kapazitäten, Zuverlässigkeit
45–54 Jahre	Betriebsqualität, Information, Fahrplanstabilität
55–64 Jahre	Komfort, wohnortnahe Erreichbarkeit, Haltestellen
65+ Jahre	Barrierefreiheit, Tarife, kurze Wege, Nahversorgung

Ableitungen von strategischen Handlungsfeldern und Einzelmaßnahmen für den NVP



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

1. Angebotsverbesserung als zentrale Priorität

Die mit Abstand wichtigste Botschaft der Beteiligung lautet: **Der ÖPNV soll häufiger, verlässlicher und besser verknüpft fahren.**

Maßnahmen

- Prüfung einer Taktverdichtung auf nachfragestarken Linien: 312, 323, 362, 390/391, 311
- Einführung eines netzweiten Zielkonzeptes mit: 15-Minuten-Takt auf Hauptachsen, 30-Minuten-Takt als Mindeststandard auf Nebenachsen und attraktiven Abend- und Wochenendangeboten
- Ausweitung von Betriebszeiten bei wichtigen Pendler- und Freizeitrelationen
- Neben zusätzlichen Fahrten wurden auch zahlreiche Maßnahmen zur Beschleunigung bestehender Linien vorgeschlagen.

Diese Forderung wurde von nahezu allen Altersgruppen geteilt. Jugendliche wünschen bessere Schulverkehre, Berufstätige bessere Pendlerverbindungen und Seniorinnen und Senioren eine bessere Erreichbarkeit im Alltag.

2. Anschlusssicherheit als Qualitätsziel festschreiben

Ein sehr häufig auftretendes Thema sind verpasste Anschlüsse.

Maßnahmen

Entwicklung eines stadtweiten Anschlusskonzeptes für: Herne Bahnhof, Wanne-Eickel Hauptbahnhof, Herne-Mitte, Schloss Strünkede, Bahnhof Börnig (perspektivisch)

- Definition von Anschlussbeziehungen zwischen: Bus und Regionalverkehr, Bus und U35, Bus und Straßenbahn
- Prüfung von Anschlussgarantien am Abend

Besonders Pendlerinnen und Pendler (25-54 Jahre) bewerten Anschlussverluste als eines der größten Qualitätsprobleme.

3. Kapazitätskonzept für Schul- und Pendlerverkehre

Viele Beschwerden betreffen weniger den Fahrplan als überfüllte Fahrzeuge.

Maßnahmen

- Einsatz größerer Fahrzeuge (Gelenkbusse) auf stark belasteten Linien
- gezielte Verstärkerfahrten im Schülerverkehr
- regelmäßige Fahrgastzählungen zur Anpassung der Kapazitäten

Schwerpunktlinien

312, 323, 329, 362, 390

Diese Maßnahmen adressieren insbesondere die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern sowie Familien.

4. Barrierefreiheit und kurze Wege stärken

Die Beiträge älterer Menschen zeigen deutlich, dass die Zugänglichkeit des Systems eine hohe Bedeutung besitzt.

Maßnahmen

- systematische Weiterentwicklung aller Haltestellen in Bezug auf: Barrierefreiheit, Sitzmöglichkeiten, Wetterschutz, Beleuchtung
- Prüfung zusätzlicher Haltestellen an:
 - Friedhöfen
 - Pflegeeinrichtungen
 - Gesundheitsstandorten
 - Nahversorgungszentren
- Optimierung von Haltestellenlagen, wenn Umwege und lange Fußwege entstehen

Dies ist insbesondere für die Altersgruppe 65+ von hoher Bedeutung, verbessert aber gleichzeitig die Nutzbarkeit für Familien und mobilitätseingeschränkte Personen.



5. Aufwertung wichtiger Haltestellen und Umsteigepunkte

Haltestellen werden nicht nur als Verkehrsanlagen, sondern als Aufenthaltsorte wahrgenommen.

Maßnahmen

Ein Programm „Attraktive Haltestellen“ könnte umfassen:

moderne Wartehallen, verbesserter Sonnen- und Regenschutz, Dachbegrünung, digitale Fahrgastinformation, bessere Beschilderung, sichere und gut beleuchtete Wartebereiche

Prioritäre Standorte

- Herne Bahnhof
- Wanne-Eickel Hauptbahnhof
- Herne-Mitte
- Solbad
- stark frequentierte Schulstandorte

6. Regionale Verbindungen ausbauen

Insbesondere junge Erwachsene sehen Herne als Teil eines regionalen Mobilitätsraums.

Maßnahmen

Prüfung neuer Direktverbindungen in Richtung:

Recklinghausen, Gelsenkirchen, Herten, Ruhrpark Bochum, Castrop-Rauxel

Außerdem:

- Prüfung weiterer Schnellbus- oder Expressbusangebote
- bessere Vernetzung mit regionalen Bahnverbindungen

Diese Vorschläge kommen insbesondere von den Altersgruppen unter 35 Jahren und unterstützen die regionale Arbeits- und Bildungsmobilität.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

7. Bahnhof Börnig und Blumenthal als Entwicklungsschwerpunkte

Auffällig viele Vorschläge beziehen sich auf:

- den Bahnhof Börnig
- die RB43/S43
- das Blumenthal-Areal

Maßnahmen

Der Nahverkehrsplan könnte hierfür ein eigenes Entwicklungskapitel enthalten:

- Mobilitätsknoten Börnig
- Neuordnung von Busverknüpfungen
- bessere Erschließung des Blumenthal-Areals
- langfristige Integration in regionale Schienenentwicklungen

8. Fahrgastinformation verbessern

Ein wiederkehrendes Thema aller Altersgruppen sind fehlende oder unzureichende Informationen.

Maßnahmen

- konsequente Echtzeitinformation
- bessere Baustellenkommunikation
- digitale Anzeiger an weiteren Haltestellen
- verständliche Wegweisung an Umsteigepunkten
- bessere Fahrgastinformationen in Apps



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

www.herne-mobil.de

9. Tarif- und Vertriebspolitik adressieren

Obwohl Tarifentscheidungen nicht vollständig auf kommunaler Ebene getroffen werden, zeigen die Beiträge deutlichen Handlungsbedarf.

Maßnahmen

Im Nahverkehrsplan als politische Forderung formulieren:

Wiedereinführung attraktiver Kurzstreckenangebote

Vereinfachung digitaler Tarife

bessere Angebote für Jugendliche und Seniorinnen/Senioren

kundenfreundlichere Vertriebsmöglichkeiten

Abgeleitete Leitziele

1. Zuverlässig umsteigen können
2. Häufiger und länger fahren
3. Barrierefrei und komfortabel unterwegs sein
4. Herne regional besser vernetzen
5. Schneller und störungsfreier unterwegs sein

Diese vier Leitziele decken den weit überwiegenden Teil der eingebrachten Bürgeranliegen ab und bieten eine gute Grundlage für die Entwicklung konkreter Maßnahmenpakete im Nahverkehrsplan.

Jugendliche wünschen sich einen zuverlässigeren Alltags- und Schulverkehr.

Junge Erwachsene fordern stärkere regionale Vernetzung und neue Direktverbindungen.

Berufstätige legen den Schwerpunkt auf Anschlusssicherheit, Pünktlichkeit und attraktive Pendlerverbindungen.

Familien thematisieren vor allem Kapazitäten und Zuverlässigkeit.

Seniorinnen und Senioren fokussieren sich auf Barrierefreiheit, kurze Wege und Erreichbarkeit wichtiger Ziele.



Abgeleitete Maßnahmenfelder

1. Taktverdichtungen auf den Hauptachsen
2. Verbesserung der Anschlussbeziehungen
3. Kapazitätsausbau auf stark belasteten Linien
4. Aufwertung von Haltestellen und Umsteigepunkten
5. Barrierefreiheit und wohnortnahe Erschließung
6. Regionale Direktverbindungen und Schnellbusangebote

Viele der am stärksten unterstützten Vorschläge decken sich relativ gut mit den klassischen Zielen eines NVP:

Steigerung der Fahrgastzahlen, Verbesserung der Erreichbarkeit, Förderung der Verkehrswende, soziale Teilhabe, Barrierefreiheit, Klimaschutz.



Räumliche Vertiefung: Linienwege und Direktverbindungen



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Schwerpunkt A: Herne – Recklinghausen

Dies ist eines der am häufigsten angesprochenen Themen.

Genannte Vorschläge

- Verlängerung der U35 bis Recklinghausen-Süd
- neue Direktverbindung Pantringshof bzw. Horsthausen Richtung Recklinghausen Hbf
- Verlängerung von Buslinien über die Stadtgrenze hinaus
- neue Linie Herne Bf – Recklinghausen Marienstraße
- verbesserte Verknüpfung von 362, 236, 237 und neuen Angeboten im Bereich König-Ludwig

Räumliche Bedeutung

Es wird deutlich, dass insbesondere der Norden Hernes stärker auf Recklinghausen ausgerichtet werden soll. Als wichtiger Entwicklungskorridor zeichnet sich ab:

Herne Bf – Horsthausen – Eichenforst – Pantringshof – König-Ludwig – Recklinghausen

Schwerpunkt B: Herne – Gelsenkirchen

Genannte Vorschläge

- Schnellbus Herne – Gelsenkirchen-Buer
- Straßenbahnverbindung Wanne-Eickel – Buer
- Direktverbindung Wanne/Unser Fritz – Gelsenkirchen
- Schnellbus Herne – Essen über Gelsenkirchen

Räumliche Bedeutung

Vor allem die Verbindung in Richtung Buer wird mehrfach als Angebotslücke wahrgenommen.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Schwerpunkt C: Herne – Bochum Ruhrpark

Genannte Vorschläge

- Verlängerung der Linie 321 zum Ruhrpark
- bessere Anbindung des Ruhrparks aus Sodingen
- bessere Verbindung Richtung Ruhrpark für Beschäftigte

Räumliche Bedeutung

Der Ruhrpark wird als bedeutender Arbeitsplatz- und Einkaufsstandort wahrgenommen, der aus Herne nur umständlich erreichbar ist.



Schwerpunkt D: Castrop-Rauxel – Sodingen – Wanne-Eickel

Genannte Vorschläge

- neue Direktverbindung Münsterplatz – Wanne-Eickel Hbf
- Wiedereinführung direkter Verbindungen durch Teutoburgia
- bessere Verbindung Castrop-Rauxel – Herne Süd

Räumliche Bedeutung

Insbesondere die Ost-West-Verbindungen innerhalb des Herner Nordostens werden als unzureichend bewertet.



Wichtige Achsen mit wiederkehrendem Ausbaubedarf



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Achse 1: Herne Bf – Wanne-Eickel Hbf

Betroffene Linien:

303

362

390

391

Genannte Probleme

- unzureichende Takte
- schlechte Anschlüsse
- geringe Kapazitäten
- lange Reisezeiten

Bedeutung

Diese Achse bildet faktisch die wichtigste innerstädtische ÖPNV-Verbindung.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Achse 2: Herne Bf – Sodingen – Börnig

Betroffene Linien:

311

321

324

351

Genannte Probleme

- geringe Taktdichte
- lange Fahrzeiten
- fehlende Direktverbindungen
- Anbindung der Entwicklungsgebiete

Bedeutung

Mehrere Beiträge, die schwerpunktmäßig aus Sodingen, Börnig und Teutoburgia stammen, weisen darauf hin, dass hier künftig durch Wohnbauentwicklung und die RB43/S43 zusätzliche Nachfrage entstehen könnte.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Achse 3: Wanne-Eickel – Baukau – Herne Mitte

Betroffene Linien:

312

323

Genannte Probleme

- Überfüllung
- Taktlücken
- Kapazitätsengpässe

Bedeutung

Dies ist die am häufigsten wegen Kapazitätsproblemen genannte Achse.



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Räumliche Vertiefung Haltestellen und SPNV-Stationen



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Häufig genannte auszubauende Haltestellen

Solbad

Mehrfach genannt: fehlende DFI-Anzeige, Sauberkeitsmängel, bessere Verknüpfung mit anderen Linien

Maßnahmen → moderne Fahrgastinformation, Aufenthaltsqualität verbessern

Albert-Einstein-Straße

Probleme: ungünstige Lage zwischen Ampeln, Verspätungen, Anschlussverluste zur U35

Maßnahmen → Verlegung der Haltestelle, Ampeloptimierung

Technisches Rathaus

Mehrfach gefordert als neue Haltestelle zur besseren Erschließung öffentlicher Einrichtungen.

Am Trimbuschhof

Probleme: große Wege zum Friedhof, schlechte Erreichbarkeit für ältere Menschen

Maßnahmen → Verlegung der Haltestelle, bessere Zugangssituation

Holthausen

Probleme: fehlende Unterstände, mangelnder Wetterschutz

Maßnahmen → Wartehallen, Sitzgelegenheiten



Räumliche Schwerpunkte neuer Bahn- bzw. S-Bahn-Haltepunkte

Bemerkenswert häufig wurden neue Schienenhalte vorgeschlagen. Mehrfach **genannte Standorte:**
Herne-Holsterhausen, Herne-Röhlinghausen, Herne-Baukau, Herne-Börnig-Nord, Reaktivierung Herne-Unser Fritz, Bereich Hasenkamp / Rottbruch

Räumliches Muster

Die Vorschläge konzentrieren sich auf die Schienenkorridore:

RB43 / künftige S43

RE41

Bahnstrecke Wanne-Eickel – Bochum

Dies zeigt ein starkes Interesse an einer stärkeren Schienenintegration innerhalb des Stadtgebiets.



Wo funktionieren nach der Beteiligung Anschlüsse schlecht?



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Wo funktionieren nach der Beteiligung Anschlüsse schlecht?

Herne Bahnhof

Am häufigsten genannt.

Probleme

Busse fahren gleichzeitig ab

Anschlussverluste bei verspäteten Zügen

geringe Übergangszeiten

Betroffene Relationen

Regionalverkehr ↔ Busnetz

U35 ↔ Linien 390/391

351 ↔ 303



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Wo funktionieren nach der Beteiligung Anschlüsse schlecht?

Wanne-Eickel Hbf

- Übergang RE ↔ Bus 340
- Übergang Regionalverkehr ↔ 340
- Übergang Regionalverkehr ↔ 390/391

Herne Mitte

- Übergang U35 ↔ Linie 390
- Übergang U35 ↔ Linie 362

Sodingen / Börnig

- schlechte Verknüpfung zu Regionalverkehr und U35
- fehlende Knotenfunktion



Räumliche Schwerpunkte für intermodale Angebote



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.



www.herne-mobil.de

Räumliche Schwerpunkte für intermodale Angebote

Bahnhof Herne

Der Bahnhof wird als zentraler Mobilitätshub wahrgenommen.

Gewünschte Angebote: Fahrradparkhaus, bessere Fahrradabstellung, regionale Verknüpfung

U35-Haltestellen

Mehrfach genannt.

Gewünschte Angebote: Fahrradparkhäuser, B+R-Anlagen, P+R

Bahnhof Börnig

Besonders häufig im Zusammenhang mit langfristigen Entwicklungen genannt.

Gewünschte Angebote: Mobilitätsstation, Bus-Bahn-Verknüpfung, Fahrradanlagen, Umstiegspunkt für neue Buslinien

Neues Blumenthal

Mehrere umfangreiche Beiträge.

Gewünschte Angebote: Mobilitätsknoten, Busverknüpfung aus allen Richtungen, P+R, Fahrradangebote